

LEBEN · RAUM · GESTALTUNG





- Wann haben Sie das letzte Mal das Kleingedruckte in Ihren Versicherungsunterlagen gelesen?
- Verstehen Sie die Auslegung der Versicherungsbedingungen?
- Kennen Sie den Unterschied zwischen Versicherungsvertreter und Versicherungsmakler?

Als langjähriger Verbandsmakler garantieren wir Ihnen:

- ✓ Ein speziell auf den Holz- und Kunststoff-Fachbetrieb zugeschnittenes, maßgeschneidertes Versicherungskonzept mit exklusiven Erweiterungen zu günstigen Konditionen (Die Prämien liegen unterhalb des Marktniveaus!)
- ✓ Eine 24-Stunden-Schadenhotline an 7 Tagen pro Woche
- ✓ Unterstützung bei der Schadenbearbeitung durch eigene Techniker

Sprechen Sie uns an!

SMK - Sicherheit Mit Konzept

Ihr Ansprechpartner:



Siegfried Thüringer
Vorstand

SMK Versicherungsmakler AG
Kerkrader Straße 10
35394 Gießen
Tel.: 0641 93294-215
Fax: 0641 93294-55215
Web: www.smk.ag
E-Mail: hkh@smk.ag
Schadenhotline: 0641 93294 200



boco Berufskleidung für Tischler und Schreiner – modern und praktisch.

Anzeige

CWS-boco ist seit vielen Jahren Partner des Handwerks und entwickelt Berufskleidung, die auf die Bedürfnisse der einzelnen Gewerke abgestimmt ist. Die Kollektion entstand in enger Kooperation mit Tischlern und Schreibern, die die Kleidung mehrere Monate in einem Tragetest prüften.

Die ideale Kombination macht's: Modern in der Erscheinung und gleichzeitig bequem und praktisch, so lässt sich diese Kollektion beschreiben. Eine ausgeklügelte Taschenvielfalt, zu der eine höhenverstellbare Kniepolstertasche sowie eine großzügige Zollstocktasche gehören, unterstützt den Träger bei seiner täglichen Arbeit. Die intelligente Schnittführung sorgt dabei, auch bei hohen Beanspruchungen, für maximale Bewegungsfreiheit. Das strapazierfähige Gewebe aus 50 % Baumwolle und 50 % Polyester ermöglicht gleichzeitig einen hohen Tragekomfort.

Die attraktiven Farbakzente und hochwertigen Materialien verleihen dieser Kollektion ihren modernen Look. Die Berufskleidung für Tischler und Schreiner ist als Kauflösung oder im bequemen Mietservice erhältlich. **Haben Sie Fragen?** Sprechen Sie uns an. Wir sind Ihr Experte für textile Serviceleistungen!

Telefon: +49 (0) 6103 309-0
www.cws-boco.de



 facebook.com/CWSboco.Deutschland

Impressum

Herausgeber

Tischlerhandwerk Hessen Service GmbH
Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
Tel.: 0 56 21 / 79 19 60, Fax: 0 56 21 / 79 19 89

Im Auftrag von

Fachverband Leben Raum Gestaltung
Hessen
Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
Tel.: 0 56 21 / 79 19 60, Fax: 0 56 21 / 79 19 89
E-Mail: info@tischler-hessen.de
Internet: www.tischler-hessen.de

Fachverband Leben Raum Gestaltung
Rheinland-Pfalz
Postfach 200 738, 56007 Koblenz
Tel.: 0 26 1 / 94 74 00, Fax: 0 26 1 / 94 74 02 0
E-Mail: info@schreiner-rheinland-pfalz.de
Internet: www.schreiner-rheinland-pfalz.de

Verantwortlich

Hermann Hubing
E-Mail: hubing@tischler-hessen.de

Redaktion

Wiebke Knell
E-Mail: knell@tischler-hessen.de

Anzeigen

Tischlerhandwerk Hessen Service GmbH
Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
Tel.: 0 56 21 / 79 19 60, Fax: 0 56 21 / 79 19 89
E-Mail: info@tischler-hessen.de,
Internet: www.tischler-hessen.de

Titelbild

Schreibtisch in Eiche, belegt mit
mattschwarzem Schichtstoff

Gesellenstück von Nils Steinbrugger
Ausbildungsbetrieb Frank Baumeister,
Klein-Winternheim

2. Platz Wettbewerb „Die Gute Form“ 2015,
Rheinland-Pfalz

Verlag

Maenken Kommunikation GmbH
Von-der-Wettern-Str. 25, 51149 Köln
Fon 0 22 03-35 84 0, Fax 0 22 03-38 41 85
info@maenken.com, www.maenken.com

Grafisches Konzept und Realisation

Maenken Kommunikation GmbH

Druck

Griebsch & Rochol Druck GmbH, Hamm

Leben Raum Gestaltung erscheint
vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag der Innungen enthalten.
Der Nachdruck, auch auszugsweise,
ist nur mit Genehmigung der Herausgeber
gestattet. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

6. Rheinland-Pfälzischer Möbel- und Innenausbautag

4



Bild: Fotolia.com - Syda Productions

Am 28. Oktober 2016 findet im Wasems Kloster Engelthal in Ingelheim der 6. Rheinland-Pfälzische Möbel- und Innenausbautag statt. Eingeladen sind Schreiner aus Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland. Auf der Tagung dreht sich in diesem Jahr alles um das Thema Möbeldesign im Zeichen der Digitalisierung.

Das maßgeschreinerte Büro

8



Digitalisierung, steigende Lebensarbeitszeit, größeres Gesundheitsbewusstsein bei den Mitarbeitern – das sind nur einige Trends, die das Arbeiten im Büro in Zukunft prägen. Weiterhin beeinflussen allgemeine Möbel- und Einrichtungstrends, wie z.B. grifflose Fronten und das Verlangen nach sichtbarer und fühlbarer Qualität, das Design und die Technik von Büromöbeln.

| | |
|--|----------|
| 6. Rheinland-Pfälzischer Möbel- und Innenausbautag | 4 |
| Bundesbetriebsvergleich 2016 | 5 |
| Psychische Belastungen in Handwerksbetrieben | 6 |
| Das maßgeschreinerte Büro | 8 |
| Neues aus dem Landesinnungsverband | I - VIII |
| Fördermöglichkeiten im Bereich Möbel/Einrichtungsgegenstände | 9 |
| Unser Beraterpool | 10 |
| Seminarangebote 2016/2017 | 12 |

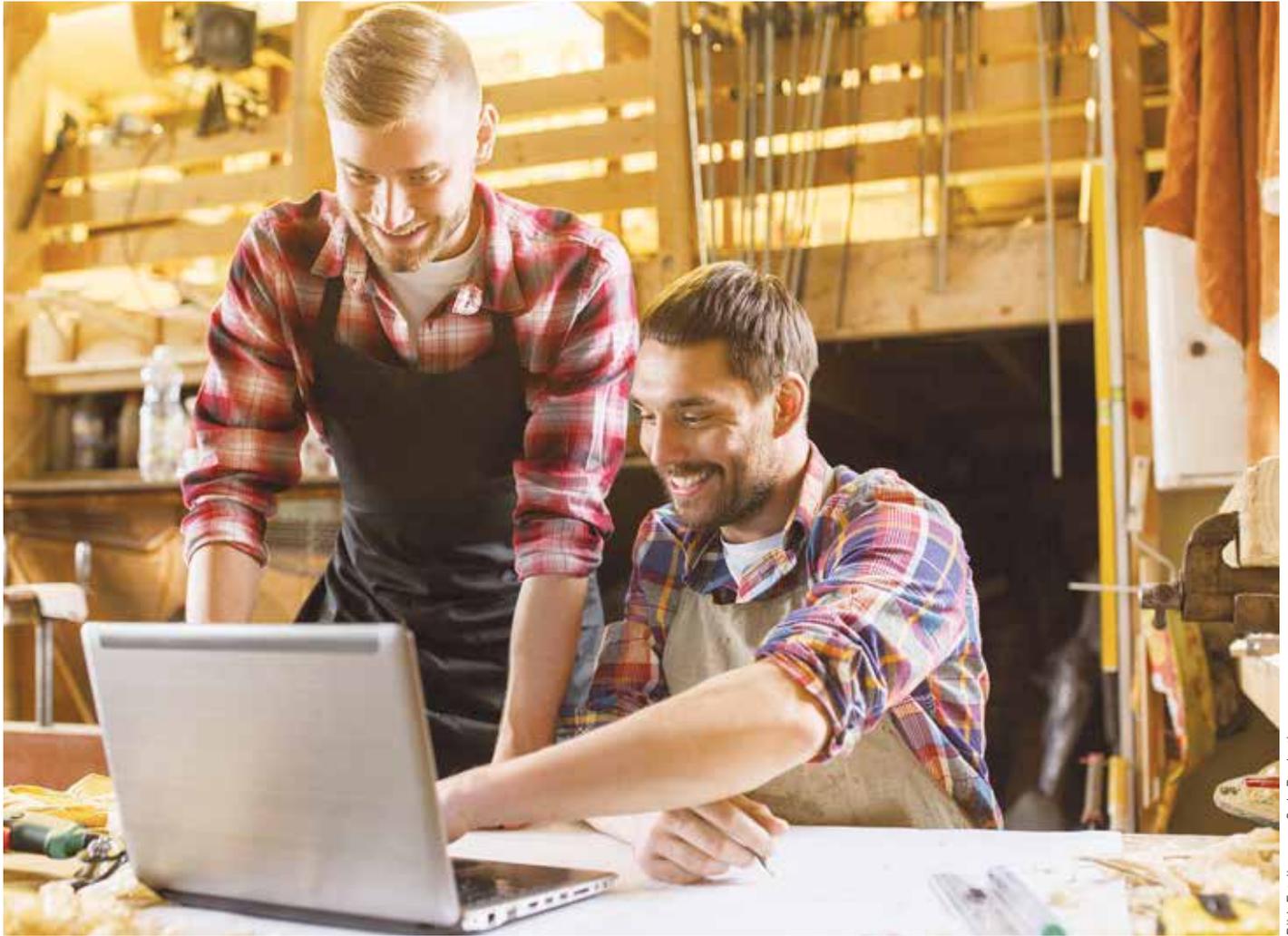


Bild: Fotolia.com - Syda Productions

In vielen einzelnen Bereichen sind Betriebe schon heute digitalisiert, nutzen Computer, Smartphones und Tablets. In Zukunft werden jedoch alle Unternehmensprozesse der Digitalisierung unterzogen, von Planung über Produktion bis zur Kommunikation mit dem Kunden.

6. Rheinland-Pfälzischer Möbel- und Innenausbautag

Smart – vernetzt – digital: Möbeldesign im Zeichen der Digitalisierung

Am 28. Oktober 2016 findet im Wasems Kloster Engelthal in Ingelheim der 6. Rheinland-Pfälzische Möbel- und Innenausbautag statt. Eingeladen sind Schreiner aus Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland. Auf der Tagung dreht sich in diesem Jahr alles um das Thema **Möbeldesign im Zeichen der Digitalisierung**.

Wie sieht die Digitalisierung in der Praxis des Handwerkers aus? Und wie erkennt und nutzt man die Möglichkeiten des 3D-

Drucks? Auf diese und weitere Fragen will der 6. Rheinland-Pfälzische Möbel- und Innenausbautag am 28. Oktober Antworten geben. Die Referenten und Vorträge in diesem Jahr sind:

- ▶ Materialmix im Tischler- und Schreinerhandwerk – Prof. Martin Beh, beeh_innovation
- ▶ Digitalisierung in der Praxis des Handwerkers – Michael Elbs, e4büro
- ▶ Warum nach 3D 4D kommt – Christoph Krause, GF Designzentrum der HWK Koblenz

- ▶ Richtlinien für das Tischler- und Schneiderhandwerk: Visuelle Beurteilung von Möbelloberflächen – Thomas Radermacher, ö.b.v. Sachverständiger für das Tischlerhandwerk

Dominic Honnert, Technischer Berater bei *hessenTischler* und *SchreinerRheinland-pfalz*, moderiert die Veranstaltung. Die Teilnahmegebühr beträgt 110,- € für Verbandsmitglieder bzw. 160,- € für Nicht-Verbandsmitglieder. Anmeldungen bitte an teinze@schreiner-rheinland-pfalz.de. ■

Bundesbetriebs- vergleich 2016

Im Frühjahr 2017 werden die Daten für den aktuellen Bundesbetriebsvergleich erhoben. Der Bundesbetriebsvergleich wird alle zwei Jahre durchgeführt und basiert auf einer detaillierten Umfrage zahlreicher Betriebe und liefert die wichtigsten betrieblichen Kennzahlen für das Tischlerhandwerk.

Der Vergleich der eigenen Werte mit dem Branchendurchschnitt ist in jedem Fall empfehlenswert – auf diese Weise lässt sich leicht einschätzen, wo der eigene Betrieb steht und an welchen Stellen es Handlungsbedarf gibt. Darüber hinaus erhalten aktiv teilnehmende Betriebe eine detaillierte Analyse aller betriebswirtschaftlichen Zahlen.

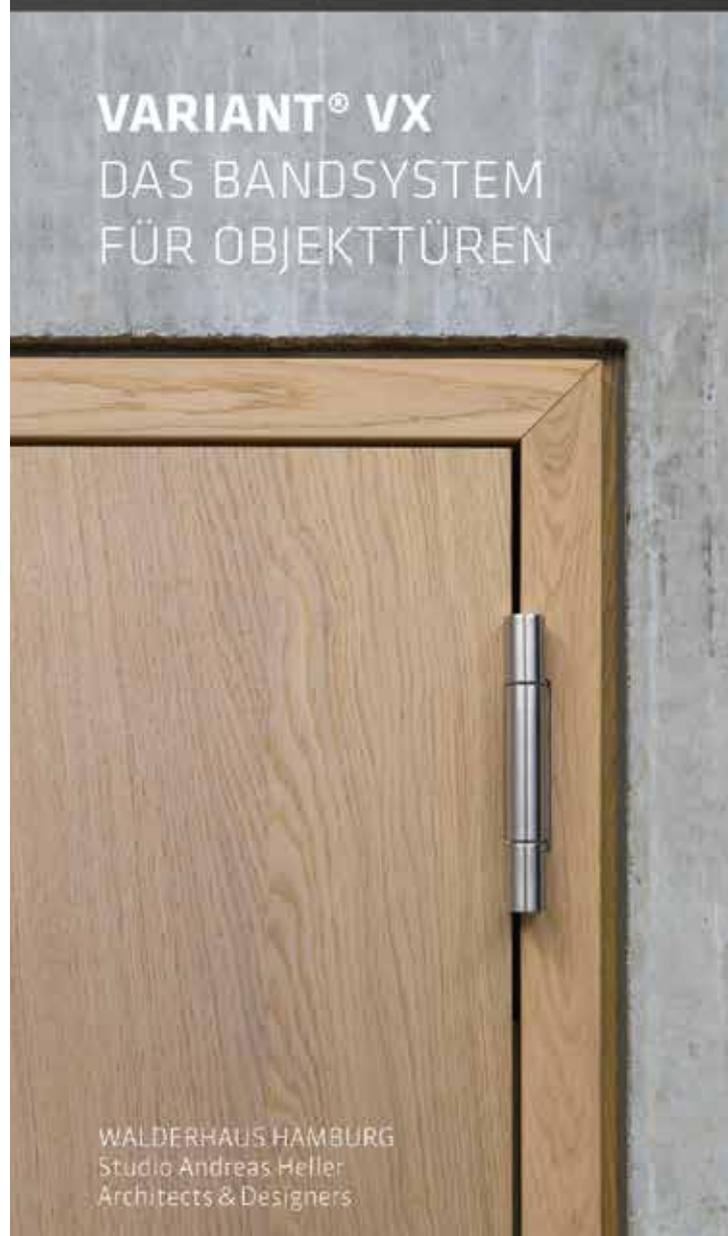
Die Landesinnungsverbände *hessenTischler* und *SchreinerRheinland-pfalz* empfehlen die Teilnahme, da dadurch Grundlagen für eine kostengerechte Kalkulation und wichtige Kennzahlen für die Betriebsführung ermittelt werden. Der Bundesbetriebsvergleich hilft als gewerkinernes Vergleichsinstrument bei Entscheidungen im Unternehmen und ist eine wichtige Standardgrundlage für die Betriebsführung. Als Betrieb profitieren Sie von der betriebsindividuellen Auswertung Ihrer betrieblichen Kennzahlen. Für die Erhebung der Daten werden folgende Unterlagen benötigt:

- ▶ Allgemeine Unternehmensdaten,
- ▶ Jahresabschluss 2016,
- ▶ Lohndaten,
- ▶ Daten aus der Zeiterfassung.

Die Daten werden natürlich absolut vertraulich behandelt und können außer vom Verbandsberater nicht mit den jeweiligen Unternehmen in Verbindung gebracht werden. *hessenTischler* und *SchreinerRheinland-pfalz* bieten Ihnen verschiedene Möglichkeiten an, sich am Bundesbetriebsvergleich zu beteiligen.

- ▶ **Basis Paket** = eigene Erfassung der Daten, Einzelauswertung (89€ zzgl. MwSt.)
- ▶ **Komplettpaket** = Erfassung der Daten vom Verband auf Basis der eingereichten Unterlagen, Einzelauswertung (219€ zzgl. MwSt.)

Ansprechpartner ist Dominic Honnert, honnert@tischler-hessen.de, Telefon 05621 – 791969. ■



Ein abgestimmtes System aus Band und Aufnahmeelement. Mit geprüfter Sicherheit durch CE-Zertifizierung.



VARIANT® VX

- › Belastungswerte bis 400 kg
- › komfortable 3D Verstellung
- › vielfältige Oberflächenvarianten
- › für Holz-, Stahl- und Aluminiumzargen

Seminar-Bericht

Psychische Belastungen in Handwerksbetrieben

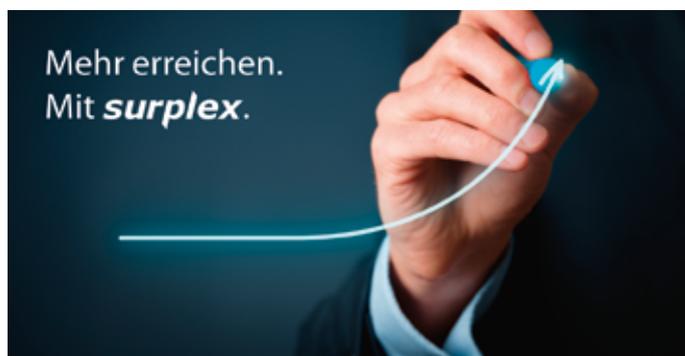
Die früher durch schwere körperliche Arbeit und schädigende Einwirkung von Arbeitsumweltfaktoren gekennzeichnete Arbeitswelt ist durch den intelligenten Technikeinsatz in den letzten Jahren zunehmend geprägt von psychomentalen und psychosozialen Belastungen. Oft werden diese auch durch den Wegfall der klassischen physischen Belastungen verstärkt wahrgenommen.

So können nicht nur ungünstige Arbeitsplatzgestaltungen und unergonomische Arbeitsabläufe, sondern auch rasche Innovationen, Zeitdruck, Konflikte und soziale Isolation am Arbeitsplatz zu arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren werden. Diese Gefahren bestehen nicht nur für den Arbeitnehmer, sondern auch für den Chef.

Um die Gefahren psychischer Belastungen innerhalb des Betriebs zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken, haben **Schreiner-rheinland-pfalz** und **hessenTischler** in Zusammenarbeit mit



Wie der Körper auf Stress reagiert und welche Symptome Stress hervorruft, sammelten die Teilnehmer des Seminars in einem Brainstorming.



Mehr erreichen.
Mit **surplex**.

Europas führendes Industrie-Auktionshaus für Maschinen der Holz- und Metallbearbeitung.

Versteigerungen & mehr
Große Bieterzahl. Viele Maschinen
im Freihandverkauf.
Ankauf & Vermarktung
Überdurchschnittliche Erlöse.
Individuelle Lösungen.

surplex.com
500.000 Besucher aus über 150
Ländern - jeden Monat.
International erfolgreich
Europaweit vertreten.
25.000 verkaufte Artikel 2015.

Full-Service-Dienstleister: alles aus einer Hand.

Hohe Bewertungskompetenz
Marktgerechte Einschätzungen
mit Erlösgarantie.

Besenreine Übergabe
Pünktliche & schnelle
Realisierung.

Professionelle Durchführung
135 Mitarbeiter, 20 Sprachen.
Koordination & Service.

Höchste Erlöse - nachweislich
Überzeugende Ergebnisse -
Case Studies auf Anfrage.



www.surplex.com

Ihr Ansprechpartner:

Uli Stalter
+49 211 422737-11
ust@surplex.com

dem Institut für Technik der Betriebsführung (itb) und der IKK Südwest das Seminar „Psychische Belastungen in Handwerksbetrieben: Merkmale und Umgangsmöglichkeiten“ angeboten. Ziel des Seminars war es, dass die Teilnehmer psychische Belastung in ihrem Betrieb und bei sich selbst erkennen, beurteilen und geeignete Maßnahmen ableiten und umsetzen können.

Zunächst wurde deshalb diskutiert, wie psychische Belastungen entstehen und welche Ursachen es gibt, danach auch Fragen der Wiedereingliederung erörtert. Von Seiten der IKK wurde ein Vortrag über Entspannungsübungen gehalten, die die Teilnehmer auch ausprobierten. In Einzelarbeit und Partnerarbeit wurde erarbeitet, welche „Stressoren“ Mitarbeiter und Chefs belasten und gemeinsam Stressbewältigungsstrategien entwickelt.

Arne Bretschneider, der das Seminar von Seiten des Fachverbands Leben Raum Gestaltung betreute, zeigte sich nach dem eintägigen Seminar sehr zufrieden. „Interessant war vor allem der Mix aus wissenschaftlicher und praktischer Betrachtung. Durch die wissenschaftlichen Erkenntnisse wurde unser Auge geschärft, um Stressfaktoren besser zu erkennen. Die praktischen Übungen und Entspannungsmethoden haben uns gezeigt, wie wir konkret mit Stress umgehen und ihn bewältigen können“, berichtete Bretschneider.

Bretschneider steht Ihnen als Ansprechpartner zu diesem Thema gerne zur Verfügung. Melden Sie sich, wenn Sie an einem solchen Seminar interessiert sind (bretschneider@tischler-hessen.de). ■

i-tüpfefe



Markus Sontheimer und Sohn Manuel beobachten dank der KÜNDIG Premium-3 1100-RRE eine deutliche Effizienzsteigerung

»KÜNDIG hat unsere Anliegen ernst genommen«

Manuel Sontheimer, Ihr Vater hat Ihnen vor kurzem die Tischlerei i-Tüpfefe in Kippenheim am Rande des Schwarzwaldes übergeben. Was zeichnet den Betrieb aus?

Wir sind eine Laubholz-Tischlerei mit 11 Mitarbeitern. Nachhaltigkeit ist für uns zentral. Dies zeigt sich in unseren Arbeiten. Unsere Massivholz-Möbel fertigen wir konsequent aus heimischen Hölzern, die wir bei einem lokalen Sägewerk einschneiden und trocknen lassen. Um die Naturbelassenheit zu unterstreichen ölen wir alle Oberflächen.

Sie sind oft als Aussteller an Messen vertreten.

Richtig. Als ökologisch orientierter Familienbetrieb und Verfechter der Slow-Food-Bewegung stellen wir oft an solchen Messen aus. So entstehen Beziehungen zu Kunden, welche unsere Einstellung teilen und unsere Arbeiten in hohem Maße schätzen.

Sie haben sich an der Ligna 2015 in Hannover für eine KÜNDIG Premium-3 entschieden. Weshalb?

Die Beratung durch Thomas Tenberg, den Geschäftsführer von KÜNDIG Deutschland, war sehr kompetent. Als Möbelmanufaktur fühlten wir uns respektiert und für unsere Anliegen wurden klare und umsetzbare Lösungen angeboten. Ein Detail: Mehrmals wurde die Beratung von Messebesuchern unterbrochen, welche kurz „Hallo“ sagten und erwähnten, dass sie mit ihrer Maschine sehr zufrieden seien. Herrn Tenberg war das etwas unangenehm, uns aber beeindruckte der freundschaftliche Umgangston.

Was waren die technischen Argumente?

Die Maschine ist qualitativ hochwertig verarbeitet, massiv konstruiert und bringt super Schleifergebnisse. Wir selber verkaufen an eine Kundschaft, die ein langlebiges Produkt schätzt und diese Einstellung pflegen wir auch bei unseren Maschineninvestitionen.

Kooperation mit Hettich

Das maßgeschreinerte Büro

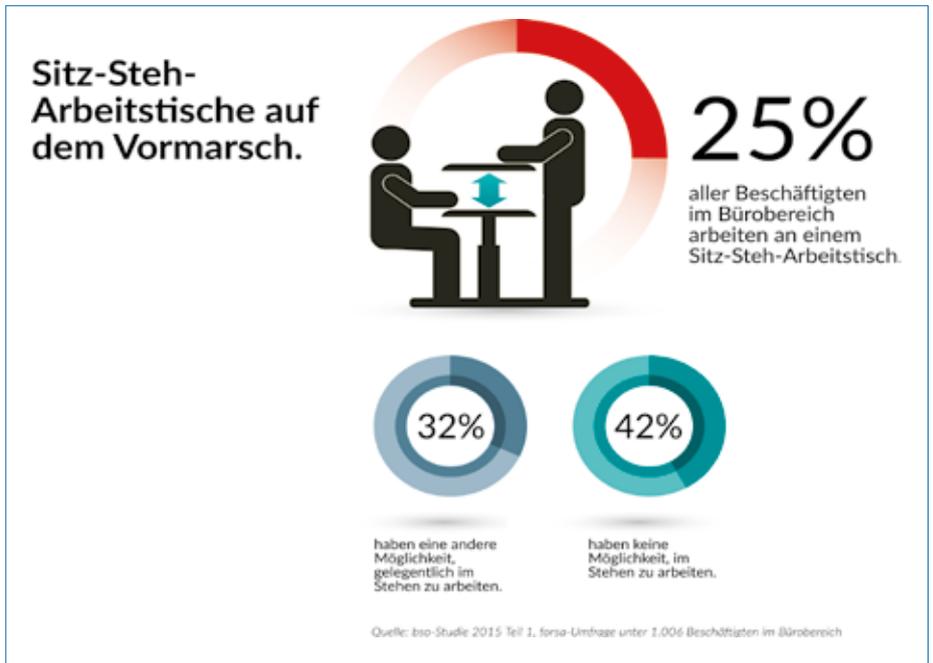
Digitalisierung, steigende Lebensarbeitszeit, größeres Gesundheitsbewusstsein bei den Mitarbeitern – das sind nur einige Trends, die das Arbeiten im Büro in Zukunft prägen. Weiterhin beeinflussen allgemeine Möbel- und Einrichtungstrends, wie z.B. grifflose Fronten und das Verlangen nach sichtbarer und fühlbarer Qualität, das Design und die Technik von Büromöbeln.

Büromöbel im Aufwärtstrend

Die Umsatz- und Absatzstatistik des Verbandes Büro-, Sitz- und Objektmöbel (BSO) zeigt in den letzten Jahren kontinuierlich nach oben. Gute Beschäftigungssituation und der Trend zu hochwertigerer Büroausstattung sind nur einige Gründe dafür. Der Anteil höhenverstellbarer Schreibtische ist von 5% auf 25% gestiegen. Hinzu kommt ein nachhaltiges Wachstumspotential aufgrund der Trends zur Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft.

Vom Funktions- zum Wohlfühlbüro

Das Büro von früher prägten starre Strukturen, starre Arbeitszeiten sowie administrative Tätigkeiten. Damals wurde verwaltet, geordnet und Papier abgelegt, was den heutigen Tätigkeiten nicht mehr entspricht. Das Büro von heute ist ein Ort für unterschiedliche Tätigkeiten mit hoher Informationsdichte, flexible Strukturen



Jeder vierte Arbeitnehmer kann an einem Tisch arbeiten, dessen Arbeitsfläche sich per Knopfdruck von einer Höhe für das Arbeiten im Sitzen auf Stehhöhe verstellen lässt.

und Arbeitszeiten und mit flexiblen Mitarbeitern. Der Anspruch an diesem Arbeitsplatz ist gestiegen. Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen.

Mehr Individualität

Das Büro von der Stange ist out. Individuelle Lösungen und Gestaltungen sind gefragt. Die Büroeinrichtung ist mehr als nur ein Arbeitsplatz und Stauraum. Maßgeschreinerte Lösungen verlangt der Kunde mit speziellen Funktionsbereichen für

das tägliche Arbeitspensum. Auch der Arbeitsplatz @home wächst mit zunehmender Beliebtheit.

Diese anspruchsvolle Umsetzung möchte der Landesinnungsverband zusammen mit Hettich für seine Innungsmitglieder in Schulungen vermitteln. Geplant ist eine Seminarreihe für Inhaber und leitende Angestellte von Schreinereien, die das Thema Büro als weitere Marktchancen nutzen bzw. sich weiter qualifizieren wollen. Die Teilnehmer erhalten sämtliches Grundlagenwissen auf Basis der aktuellen EU-Richtlinien zum Thema Büro. Darüber hinaus gibt es Anregungen zur Gestaltung von Arbeitswelten und ein fertiges Vermarktungskonzept für die eigenständige Kundenakquise im Privatsegment und dem professionellen Bereich.

Die genauen Termine mit Schulungs-orten werden mit Hettich abgestimmt und zeitnah veröffentlicht. Weitere Fragen oder Anregungen zu diesem Thema beantwortet Andreas Bognanni, Betriebstechnischer Berater unter Telefon 05621/7919-62 oder E-Mail: bognanni@tischler-hessen.de ■



Im Rahmen des Hessischen Tischlertags präsentierte Hettich einige Highlights aus dem Lieferprogramm „Das Maßgeschreinerte Büro“.

Stefan Zock, Landesinnungsmeister Rheinland-Pfalz

Aller Anfang ist... hart!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerade hat das neue Ausbildungsjahr begonnen. Eine spannende Phase, nicht nur für die jungen Auszubildenden, die nun ins Berufsleben starten und für die ein völlig neuer Lebensabschnitt beginnt, sondern auch für uns als Betriebsinhaber, Ausbilder und Betreuer. Was kann der/die Auszubildende? Ist er oder sie bei uns richtig am Platz und als Schreiner/in geeignet? Werden die Ansprüche erfüllt, die man an die jungen Menschen hat und werden deren Ansprüche an den Beruf ebenso erfüllt?

Aktuell liegt die Abbrecherquote in unserem Handwerk bei fast 30 Prozent – das ist unglaublich viel und negativ für beide Seiten – Auszubildende und Betriebe. Hieran müssen wir meiner Meinung nach dringend arbeiten.

Die hohe Abbrecherquote bestätigt leider meinen Eindruck, dass ein Teil der heutigen Jugendgeneration nur schwer mit Kritik und Niederlagen umgehen kann und oftmals auch schnell der Wille fehlt, etwas durchzuziehen. Dabei halte ich Ausdauer und den Willen, von Anfang an konsequent am Ziel, dem „Bestehen der Prüfung“ zu arbeiten, für unerlässlich.

Dieses Ziel lässt sich nur erreichen, wenn alle Beteiligten (auch wenn es schwer fällt) gebetsmühlenhaft an einem Strang ziehen: die Auszubildenden, die Ausbilder, die Mitarbeiter in den Betrieben, die Schulen und auch die Eltern, die ihre Kinder unterstützen und motivieren.

Für Schule und Betriebe gilt meiner Meinung nach gleichermaßen: wir müssen unsere Auszubildenden von Anfang an an die Hand nehmen und klipp und klar sagen, wo es lang geht. Nicht nur Kinder brauchen klare Handlungsanweisungen. Viel zu oft kennen einige Auszubildende von zu Hause nicht die einfachsten Basics. Sie müssen nichts helfen und „sehen“ deswegen auch die Arbeit in der Werkstatt nicht. Gerade in solchen Fällen müssen wir schon in der Probezeit unsere Erwartungen formulieren und sagen „wohin die Reise geht“. Wir müssen den jungen Menschen unter die Arme greifen und dürfen keinen links liegen lassen. Fördern und fordern – das sind unsere Aufgaben!

Ihnen allen wünsche ich einen guten Start ins neue Ausbildungsjahr und viel Freude mit Ihren Auszubildenden. Denn es macht natürlich auch Spaß, den Schreinerneuwachstum bei der Hand zu nehmen



und für unser schönes Handwerk zu begeistern. Viele junge Schreinerinnen und Schreiner sind unglaublich begabt und stellen jedes Jahr beim Lehrlingswettbewerb, beim Praktischen Leistungswettbewerb und auch bei der Guten Form ihr Können unter Beweis.

Deswegen ergänze ich nun meine Überschrift und sage: Aller Anfang ist hart, aber gemeinsam und „Hand in Hand“ absolut machbar!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Stefan Zock

DGUV-V2 Termine

| | | |
|------------|----------------|--|
| 22.11.2016 | Trier | Aufbauschulung Arbeitssicherheit auf Baustellen |
| 07.02.2017 | Halsenbach-Ehr | Grundschulung |
| 07.03.2017 | Mainz | Arbeitsschutz auf Baustellen und Arbeitsschutzorganisation |
| 28.03.2017 | Trier | Grundschulung |
| 13.06.2017 | Kaiserslautern | Muskel- und Skelett-Belastungen |
| 05.09.2017 | Mainz | Grundschulung |
| 26.09.2017 | Halsenbach-Ehr | Brand- und Explosionsschutz und Arbeitsschutzorganisation |
| 07.11.2017 | Kaiserslautern | Grundschulung |
| 21.11.2017 | Trier | Gefährdungsbeurteilung |

Information und Anmeldung bei Bianca Teinze, teinze@schreiner-rheinland-pfalz.de, Tel. 0261 - 94740-13



Hermann Hubing, Geschäftsführer von **Schreiner Rheinland-Pfalz** mit den Teilnehmern des Lehrlingswettbewerbs.

Überzeugten durch ihre Auslegungen des Mottos „BrettSpiel“ (v.l.n.r.): Arthur Kulikow (Publikumspreis), David Schuh (3. Platz), Sieger Nils Eichhorn und Christoph Kunze (3. Platz).

Lehrlingswettbewerb 2016 zeigt kreatives Potential

Gelungenes „Spiel mit den Brettern“

Als Schreiner braucht man nicht nur handwerkliches Geschick und technisches Verständnis, sondern auch clevere Ideen und viel Phantasie. Dass sie all diese Komponenten mitbringen, haben die Auszubildenden im Schreinerhandwerk auch in diesem Jahr wieder mit ihren vielseitigen Beiträgen im Lehrlingswettbewerb von Schreiner Rheinland-Pfalz bewiesen.

Unter dem Motto „BrettSpiel“ waren alle Auszubildenden im zweiten Lehrjahr aufgerufen, eigenständig kreative Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Insgesamt reichten 18 angehende Schreiner aus ganz Rheinland-Pfalz ihre Entwürfe ein.

Die auf Basis der Entwürfe gefertigten Exponate konnten drei Wochen lang im Kinopolis in Koblenz von interessierten Besuchern begutachtet und bewertet werden.

Eine Jury, bestehend aus Alexandra Birk-Märker, Fachlehrerin an der Carl-Burger-Schule Mayen, und Michael Oster von der IKK Südwest bewertete die Stücke und vergab die Plätze. Bei der Siegerehrung am 22. Juni wurden die drei besten

Arbeiten prämiert und ein Publikumspreis vergeben.

Der erste Platz ging an Nils Eichhorn aus Jugendheim (Ausbildungsbetrieb: Schreinerie Frank Baumeister, Klein-Winternheim) für sein mobiles Mühle/Schach-Spiel inklusive passender Wikingerstühle in einfacher Steckvariante, die der Nutzer in einem selbstgenähten Rucksack aus Stoff und Rolladengurten verstauen und transportieren kann. Die Jury begeisterte die zweideutige Auslegung des Mottos, da Eichhorn sowohl ein Brettspiel konzipierte als auch das „Spiel mit den Brettern“ handwerklich gekonnt umsetzte.

Christoph Kunze aus Mainz (Ausbildungsbetrieb: Holzwerkstätte König, Budenheim) errang mit seinem Wandboard aus Nussbaum, Ahorn und weißlackierter MDF-Platte den 2. Platz des Lehrlingswettbewerbs. Auf den ersten Blick ist das Möbel ein gewöhnliches Wandregal, dem erst durch das Bewegen der Bretter seine spielerische Funktion entlockt wird. Die Jury lobte außerdem die dezente Arbeit mit Materialien und Farben.

Den dritten Platz belegte David Schuh aus Zemmer (Ausbildungsbetrieb: Schreinerie Gorgeneck, Trier) für sein Exponat

„Shots versenken“ als eine jugendliche Interpretation des Spiels „Schiffe versenken“. Der Koffer aus Eiche mit den schlichten in die Deckel eingefrästen Spielflächen überzeugte die Jury durch die originelle Auslegung des Mottos.

Die Besucher des Kinopolis durfte über den Zeitraum der Ausstellung Stimmen für ihren Favoriten abgeben. Besonders begeisterte das Stück von Arthur Kulikow aus Trier-Pfalzel (Ausbildungsbetrieb: Schreinerie Gorgeneck, Trier), der einen Spiel- und Couchtisch mit dem Leiterspiel entwarf und dafür mit dem Publikumspreis belohnt wurde. Wolfram Lehnen, stellv. Landesinnungsmeister **Schreiner Rheinland-Pfalz** gratulierte allen Teilnehmern und bezeichnete alle als Gewinner. Er sei begeistert von der individuellen Auslegung des Mottos, den phantasievollen Ideen der Auszubildenden und der handwerklichen Umsetzung. Lehnen machte den angehenden Schreibern auch Mut vor dem letzten Lehrjahr und den anschließenden Gesellenprüfungen: „Wer am Leistungswettbewerb teilgenommen und damit sein Geschick und Kreativität bewiesen hat, der muss sich vor dem Gesellenstück nicht fürchten.“

Schreiner-Innung Westeifel

Möbel-Lieblinge machten Furore in den Banken

Sie können etwas! - Das haben die jungen Nachwuchskräfte im Schreinerhandwerk eindrucksvoll bei ihren Ausstellungen gezeigt. Formschöne, vielseitige und moderne Möbelstücke mit viel Sorgfalt für Details konnten die Besucher an den drei Standorten in den Servicecentern der Kreissparkasse Bitburg-Prüm in Bitburg und Prüm und der Kreissparkasse Vulkaneifel in Daun entdecken.

Das Publikum setzte in Bitburg auf einen Hängeschrank - kombiniert aus Naturholz mit besonderer Oberflächenstruktur in modernem Design: Das Gesellenstück von Andrej Pertsch bekam die meisten Stimmen. Zweiter Sieger wurde das edel aussehende Badmöbel von Gerd Ludowicy und die formschöne TV- und Hifi-Kombination von Lars Wagner kam auf Platz drei. In Prüm hatte Lisa Peters mit einem modernen Schminktisch aus verschiedenen Holzelementen deutlich die Nase vorn, gefolgt von Dennis Heinicke mit einem eleganten Barschrank und Alexander Piekarski mit einem Sideboard, kombiniert aus dunklem Holz mit Glas- und Lackoberflächen. In der Ausstellung in Daun überzeugte Dustin Feltes mit seinem Gesel-



Der SchreinerNachwuchs 2016 aus dem Landkreis Bitburg-Prüm mit Mitgliedern des Prüfungsausschusses, stv. Obermeister Otmar Koch (2. Reihe, re.) und Peter Fabry, Vorstandsvertreter der Kreissparkasse Bitburg-Prüm (1. Reihe li.).

lenstück, einer Kombination aus Tisch und Ablege-Board in Eiche Natur. Den zweiten Platz machte Kai Jungen mit einem Naturholz-Bett mit Elementen aus Lack- und Edelstahl. Den dritten Platz belegte Jacqueline Becker. Sie hatte bei einem Schreibtisch Sorgfalt auf ein ausgewogenes Design, kombiniert aus Naturholz- und Lackoberflächen, gelegt.

Für die Publikumssieger gab es Gutscheine von den Kreissparkassen. Die Zweit- und Drittplatzierten wurden mit hochwertigen Arbeits-Utensilien und Gutscheinen von der Schreiner-Innung Westeifel ausgezeichnet.

Obermeister Rainer Schüller freut sich über die gelungenen Ausstellungen: „Wir danken den Kreissparkassen für ihre Unterstützung bei den Möbelschauen“, so der Schreinermeister aus Daun. „Bankkunden und Besucher konnten sich auch in diesem Jahr ein eindrucksvolles Bild von handwerklicher Wertarbeit machen und erhielten gleichzeitig einen Einblick, was man im Schreinerhandwerk nach einer dreijährigen Ausbildungszeit drauf hat.“



Der SchreinerNachwuchs 2016 aus dem Landkreis Bitburg-Prüm mit Mitgliedern des Prüfungsausschusses, Vorstand Rainer Nickels von der Kreissparkasse Bitburg-Prüm (re.) und dem stv. Obermeister Reinhard Grün (3.v.l.).



Der SchreinerNachwuchs 2016 aus dem Landkreis Vulkaneifel mit Mitgliedern des Prüfungsausschuss und Alois Manstein, Abteilungsleiter Marketing Kreissparkasse Vulkaneifel.

www.schuko.de



- absaugen
- zerkleinern
- brikettieren



- filtern
- entsorgen
- fördern



Torsten Schmidt
Ich berate Sie gern!



Absaug-, Oberflächen- und Filtertechnik
55481 Kirchberg/H. Hugo-Wagener-Str. 11
☎ (0)6763/30319-0 kirchberg@schuko.de



Die Strömung ist unsere Kraft



Der Tischlernachwuchs aus dem Westerwaldkreis mit Gratulanten aus Handwerk und Politik.

Tischler-Innung Westerwaldkreis

Freisprechungsfeier im Stöffelpark Enspel

Grundsätzlich haben das Tischlerhandwerk und der Abbau von Basalt relativ wenig Gemeinsamkeiten. Doch wer Ende Juli dem Stöffelpark in Enspel einen Besuch abgestattet hat, konnte sich eines Besseren belehren lassen.

Im Tertiärum des Stöffelparks wurden die diesjährigen Gesellenstücke der Junghandwerker im Ausbildungsberuf Tischler ausgestellt – verbunden mit der Freisprechungsfeier der Tischler-Innung Westerwaldkreis. Und die Besucher konnten sich von der Kreativität des Ausbildungsberufs einen Überblick verschaffen. Obermeister Siegfried Schmidt begrüßte zur Festveranstaltung alle Junghandwerker, die nebst Eltern und Ausbil-

dern der Einladung zur Freisprechungsfeier gefolgt waren, auch Vertreter aus Politik, Kommunalverwaltung, handwerklicher Berufsorganisation und Berufsschule. In seiner Laudatio gratulierte der Obermeister den jungen Kollegen zur bestandenen Gesellenprüfung. „Ab heute sind Sie Geselle und können sich nicht mehr hinter dem Begriff „Lehrling“ verstecken. Sie müssen bereit sein, Verantwortung zu übernehmen. Noch ist kein Meister vom Himmel gefallen. Legen Sie Ihre Fachbücher deshalb nicht zu weit weg. Informieren Sie sich über die mögliche Weiterbildungsmaßnahmen.“

Im Anschluss an die Grußworte erfolgte die Verleihung der Gesellenbriefe aus den Händen von Obermeister Schmidt und dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Peter Aller. Prüfungsbesten Absolvent war Mischa Görlitz, Alsbach (Ausbildungsbetrieb Rolf Lunnebach GmbH, Creative Holzwerkstätten, Koblenz). Im Leistungswettbewerb „Die Gute Form“ erhielten Jonas Altenhof, Hundsangen (Haas Einrichtungen GmbH & Co. K, Salz), Alexander Uhr, Hof (Neeb und Weyand, Hof) und Jonas Becker, Gackenbach (Rainer Becker, Montabaur) eine Belobigung.

Daran anschließend folgte ein weiterer Höhepunkt im Programm der diesjährigen Freisprechungsfeier. Unter dem Motto „VIP-Holzstücke schneiden“ mussten Landtagsabgeordnete Dr. Tanja Machalet, Landrat Achim Schwickert, Dieter Wisser als Ortsbürgermeister von Enspel und Ehrenobermeister Manfred Lichtenberg mit einer Gestellsäge ein exakt eineinhalb Zentimeter breites Holzstück aus einem Kantholz schneiden. Angefeuert durch einen kräftigen Applaus der Gäste gaben Vertreter aus Politik und Handwerk ihr Bestes. ■

Jedes Brikett ist ein Gewinn für Sie!
Holzabfälle effizient absaugen, filtern, fördern, brikettieren und verheizen

- Absaug- und Filteranlagen
- Mobilentstauber
- Farbnebelabsauglösungen
- Restholzverwertung
- Brikettierpressen
- Montage, Service, Reparatur



Investieren Sie nur mit einem Angebot von uns!

HÖCKER POLYTECHNIK
HÖCKER POLYTECHNIK GmbH
Borgloher Straße 1 • 49176 Hilter
Fon +49 (0)5409 405 -0
www.hoecker-polytechnik.de

Tischlerinnung Mayen

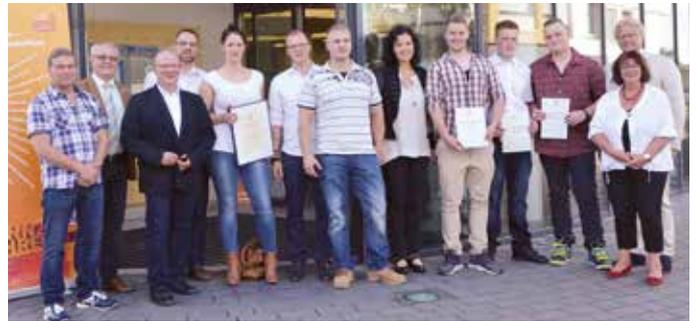
Freisprechungsfeier in Ochtendung

In Kooperation mit der VR Bank Rhein-Mosel eG fand die Freisprechung der Tischlerinnung Mayen statt. Die Gesellenstücke der Junggesellen und einer Junggesellin waren eine Woche in einer Ausstellung zu sehen, die von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde.

Dies spiegelt sich in der hohen Teilnahme am Publikumspreis von über 100 Bewertungen wider. Die ausgestellten Gesellenstücke (Couchtisch, Hängesideboard, Anrichte, Fernsichtisch, Gentleman Couch und Buffet) zeigten die Bandbreite des Tischlerhandwerks.

Neben den Gesellenstücken, die von den Prüflingen selber entworfen und in ca. 100 Arbeitsstunden gefertigt wurden, musste im praktischen Teil noch eine Arbeitsprobe (Ablagemöbel mit Schublade) in ca. 7 Arbeitsstunden gefertigt werden.

Der Prüfungsausschuss bewertete das Buffet in Eiche von Leoni Schwarz mit 95 von 100 Punkten. Auch der Publikumspreis ging mit überwältigender Mehrheit an Schwarz. Bei der praktischen Arbeitsprobe konnte Marvin Rawert 87 von 100 Punkten erzielen.



Der Tischlernachwuchs der Innung Mayen mit Gratulanten.

Diese überzeugenden Leistungen wurden auch durch die Holzfachschule Bad Wildungen und die Tischlerinnung Mayen gewürdigt. Die Prüfungsbeste Leoni Schwarz erhielt von der Holzfachschule Bad Wildungen eine Bildungsgutschein über € 300 und der Zweite Marvin Rawert einen Bildungsgutschein im Wert von € 200. Die Tischlerinnung Mayen überreichte den beiden ebenfalls Präsente. ■

Schreiner-Innung Ahrweiler

Grandiose Gesellenstücke in Leimbach präsentiert

Mit Humor sowie einem lachenden und einem weinenden Auge eröffnete Obermeister Robert Klein die Lossprechungsfeier der Schreiner-Innung Ahrweiler in Leimbach. Das lachende Auge galt den einzigartigen Gesellenstücken und den jungen Gesellinnen und Gesellen und das weinende Auge war für seine, nach 17 Jahren Obermeistertätigkeit, letzte Lossprechungsfeier.

Robert Klein hieß besonders herzlich die leitende Ministerialrätin Ingrid Schüttler willkommen sowie die Vertreter der Ausbildungsbetriebe und natürlich die „neuen Gesellinnen und Gesellen“ mit ihren Familien.

In ihrer Festansprache betonte Ministerialrätin Schüttler, wie sehr das Handwerk der Landesregierung am Herzen liege. Die mittelständisch strukturierten Betriebe stünden für einen starken Mittelstand im Land. Das Handwerk sei allgegenwärtig, unverzichtbar und von hoher Bedeutung, hieß es. „Mit dem Erhalt der Prüfungszeugnisse sind Sie als Tischler eigenständig und selbstverantwortlich“, so Schüttler. „An dieser Stelle danke ich insbesondere den Ausbildern und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses sehr herzlich. In ihren Dank mit eingeschlossen wurde auch Obermeister Robert Klein, der sich unermüdlich und erfolgreich für die Innung und insbesondere auch für die Jugendli-



Quelle: Werner Dreschers

chen mit viel Herzblut engagiert habe. Ministerialrätin Schüttler überreichte sichtlich stolz gemeinsam mit dem stellv. Prüfungsausschussvorsitzenden Achim Bauer, dem stellv. Lehrlingswart Maik Rönnefarth und Obermeister Klein die Prüfungszeugnisse an die Gesellinnen und Gesellen.

Als Prüfungsbeste wurde Dorothe Emmerichs (Müllenbach) geehrt. Sie fertigte ein Flurmöbel mit Bank und Schlüsselboard. ■

Schreiner-Innung Koblenz Rhein-Mosel

Aus gutem Holz geschnitzt

Individuelle Möbel aus den schönsten Hölzern herstellen, diese Fertigkeit besitzen nun die brandneuen Schreiner Gesellen. Holz ist ein würdiger Werkstoff und steckt voller Leben. Aus diesem Material schafft der Schreiner ganz individuelle Einzelstücke, insbesondere im Möbelbau. Dabei muss er nicht nur das Wissen um die jeweilige Holzart besitzen, sondern auch ästhetisches Gespür, Kreativität und viel Fingerspitzengefühl mitbringen.

Rolf Hendgen, Obermeister der Schreiner-Innung Koblenz Rhein-Mosel, hat die Junggesellen und Gäste in das Museum in der Kurfürstlichen Burg zu Boppard zu einer Feierstunde eingeladen. Unter fachkundigen Führung wurde das Thonet Museum besucht, wo insbesondere die berühmten Thonet-Stühle gezeigt werden.

Anschließend wurden die Freisprechung der Gesellen und die Verleihung der Gesellenbriefe feierlich vorgenommen. Zu den Gratulanten gehörten Dr. Walter Bersch, Bürgermeister der Stadt Boppard, Karlheinz Gaschler, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft und für den Fachverband Leben-Raum-Gestaltung Geschäftsführer Hermann Hubing sowie stellv. Landesinnungsmeister Wolfram Lehnen. Eine Delegation aus Japan mit



Bild: Godehard Juraschek

Der Nachwuchs der Schreiner-Innung Koblenz Rhein-Mosel freut sich über die Gesellenbriefe.

dem Botschafter überzeugte sich von der hohen Leistungsfähigkeit der deutschen dualen Ausbildung.

Die Prüfungskommission mit Stephan Kobiela, Vorsitzender, und Berufsschullehrer Rüdiger Linde nahmen die Auszeichnung der Prüfungsbesten zusammen mit Obermeister Hendgen vor. Die Prüfungsbesten erhielten japanische Meister-Sägen als Werkzeug.

Als Prüfungsbeste wurden geehrt Max Busch (2. Platz) und Joshua Schink (3. Platz) von der Firma Theo Nollen GmbH, Winnningen. Auf Platz 1 ging Florian Funk von der Fa. Tischlerei Kasper GmbH, Rhens aus der Prüfung hervor – eine tolle Leistung. Für den Landeswettbewerb „Die Gute Form“ wurden nominiert Max Busch aus Hatzenport und Florian Funk aus Brey. ■

Tischler-Innung Neuwied

Bewunderung für Kreativität

Sie sind schon eine besondere Spezies unter den Handwerksberufen und haben besonders zur Deichstadt eine gewachsene Beziehung durch die Kunsttischler David und Abraham Roentgen.

Die Rede ist vom Tischler und der Tischler-Innung des Kreises Neuwied, deren Obermeister Norbert Dinter jetzt in den Räumen der Sparkasse Neuwied insgesamt zwölf jungen Handwerkern das Zeugnis der Berufsreife, den Gesellenbrief, zusammen mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Mathias Hermann, überreichen konnte.

Sparkassen-Hausherr Dr. Hermann-Josef Richard und sein Kollege Thomas Paffenholz waren davon ebenso angetan wie Oberbürgermeister Nikolaus Roth, die nicht umhin kamen, ihre Bewunderung über derartige Kreativität zu äußern und den Junggesellen zu gratulieren. Obermeister Norbert Dinter ist das gewohnt, gleichwohl freut er sich alljährlich über den Einfallsreichtum und das handwerkliche Geschick der an der Schwelle vom Lehrling zum Gesellen Stehenden. Im Alltag, so Dinter, sei es vielen zu verdanken, dass die Junghandwerker zu solchem Tun angespornt werden, seien es die Ausbilder, die Lehrer der Berufs-



schule, deren Vertreter Ulrich Mandelkow gleichfalls lobende Worte fand, die Eltern oder auch die Gesellen, die vor gar nicht allzu langer Zeit selbst mit Freuden den Gesellenbrief, in Empfang nahmen.

Der Prüfungsbeste Kevin Franz, Weißenthurm (Ausbildungsbetrieb Schreinerei Peter Rychlik & Enkel, Weißenthurm) wurde ebenso mit einer Urkunde und Präsent für besondere Leistungen gratuliert wie Julian Lang, Neuwied (Joachim Robert Laser, Tischlermeister, Neuwied), der den Leistungswettbewerb „Die Gute Form“ für sich entscheiden konnte. ■

IKK Südwest

Auch für Selbstständige gilt: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“

Existenzgründer und selbstständige Handwerksmeister, die sich in jungen Jahren für das System der privaten Krankenversicherung (PKV) entscheiden, bereuen diesen Schritt nicht selten im Alter: Deutliche Prämiensteigerungen und komplizierte Abrechnungsverfahren können für Frust sorgen und befördern zunehmend den Wunsch, zur gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zurückzukehren – doch der Ausstieg aus der PKV ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Gesundheitsprüfungen, steigende Beiträge im Alter und komplexe Abrechnungen – viele Angestellte und Selbstständige, die sich einst für die PKV entschieden haben, wollen zurück zur GKV, deren Beiträge sich weder am Alter

noch am individuellen Gesundheitszustand bemessen und die Leistungsanspruchnahme nicht mit Vor-kasse verbunden ist. Ein weiterer Vorteil der GKV gegenüber der PKV: die Möglichkeit der kostenfreien Familienversicherung für Kinder und Ehegatten.

Roland Engehausen, Vorstand der IKK Südwest, warnt daher vor einem vorschnellen Wechsel in die PKV: „Wir erhalten immer wieder Anfragen von selbstständigen Handwerksmeistern, die den Wechsel zur PKV bereuen und wieder zurück zu unserer Innungskrankenkasse möchten. In vielen Fällen ist dies leider aufgrund strenger gesetzlicher Vorgaben nicht möglich.“

Es gibt kaum eine Chance, zum System der GKV zurückzukehren. „Günstige Einstiegstarife der PKV können sich im Laufe

der Zeit zu hohen und teilweise unbezahlbaren Beiträgen entwickeln. Selbstständige in der Gründungsphase ihres Unternehmens, die einen Wechsel zur PKV in Erwägung ziehen, unterschätzen diese Gefahr hoher finanzieller Mehrbelastungen im Alter. Den höheren Versicherungsprämien stehen dann häufig nur begrenzte Altersbezüge gegenüber“, weiß Engehausen. „Wir empfehlen selbstständigen Handwerksmeistern unsere IKK Südwest als Alternative zur PKV. Gerade Existenzgründer profitieren von speziellen attraktiven Beitragsregelungen und unserem starken Service- und Leistungspaket.“ Hierzu hat die regionale Krankenkasse ein Experten-Team zusammengestellt, das Sie von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr unter Telefon 06 81 / 9 36 96-9704 erreichen können. ■



**Mein Handwerk.
Meine Kasse.**

*Einfach
praktischer.*

MONEY
BESTE
REGIONALE
KRANKENKASSE
Ausgabe 06/2016
Deutschland's größte Krankenkassen Vergleich

Die IKK Südwest und das Handwerk –
starke Partner mit Tradition.
Jetzt gleich wechseln!
Mehr Infos auf www.ikk-suedwest.de

IKK Südwest



**Nachstehende Firmen unterstützen das hessische Tischlerhandwerk.
Berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen!**



Adolf Würth GmbH & Co. KG
Auf dem Hahnenberg 51
56218 Mülheim-Kärlich
www.wuerth.com



Büttig GmbH
Carl-Mand-Str. 9
56070 Koblenz
www.buettig.de



Carl Geisen GmbH
Güterstr. 76 · 54295 Trier
www.geisen.de



DIGI ZEITERFASSUNG GmbH
Raiffeisenstr. 30
70794 Filderstadt
www.digi-zeiterfassung.de



Egger Holzwerkstoffe GmbH & Co. KG
Im Kissen 19 · 59929 Brilon
www.egger.com



Epper GmbH
Südring 37 · 54634 Bitburg
www.epper-maschinen.de



Eurofer GdB
Kobmannstr. 39-43
66119 Saarbrücken
www.eurofer.de



F&U Assekuranz
Makler GmbH
Bücheler Weg 27
53347 Alfter
www.fu-assekuranz.de



Franke + Riess GmbH (Eurofer)
Ferdinand-Nebel-Str. 8 · 56070 Koblenz
www.franke-riess.de



Gebrüder Hamm
GmbH & Co KG
In der Dalheimer Wiese 2
55120 Mainz
www.holzfachzentrum-
hamm.de



HEES + PETERS GmbH
Metternichstr. 4 · 54292 Trier
www.heesundpeters.com



Hesse GmbH & Co. KG
Warendorfer Straße 21 · 59075 Hamm
www.hesse-lignal.de



Hobraeck + Reinhard GmbH
Rheinstr. 140 · 56564 Neuwied
www.hobraeck.de



Horst Klaes GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 85-87
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
www.hobraeck.de



IKK Südwest
Berliner Promenade 1 · 66111 Saarbrücken
www.ikk-suedwest.de



Karl Birlenbach GmbH & Co.
Industriestr. 18-20 } 65549 Limburg
www.birlenbach.de



Leyendecker Holzland GmbH & Co. KG
Luxemburger Str. 232 · 54294 Trier
www.leyendecker.de



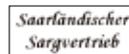
OPO Oeschger GmbH
Albertistr. 16
78056 Villingen-Schwenningen
www.opo.de



OS Datensysteme GmbH
Am Erlengraben 5 · 76275 Ettlingen
www.osd.de



Remmers Baustofftechnik GmbH
Bernhard-Remmers- Str. 13
49624 Lönigen
www.remmers.de



Saarländischer Sargvertrieb
Südstr. 18
66780 Rehlingen-Siersburg



Signal Krankenversicherung AG
Mainzer Landstraße 69 - 71
60329 Frankfurt am Main
www.signal-iduna.de



Simon Schreinerwerkstätte GmbH
Im Gemeindegarten 3 · 54518 Hupperath
www.jg-simon.de



SIMONSWERK GmbH
Bosfelder Weg 5 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
www.simonswerk.de



SMK Versicherungsmakler AG
Kerkraeder Str. 10 · 35394 Gießen
www.smk.ag



SPÄNEX GmbH
Otto-Brenner-Str. 6 · 37170 Uslar
www.spaenex.de



Sperrholz Wölbert KG
Eisenacher Str. 1
44143 Dortmund
www.sperrholz-woelbert.de



SPREYER Werkzeug-Technik GmbH
Offheimer Weg 64 · 65549 Limburg
www.spreyer-limburg.de



Surplex GmbH
Wahlerstraße 4 · 40472 Düsseldorf
www.surplex.com



TopaTeam AG
Hopfenstr. 57 · 85283 Wolnzach
www.topateam.com



Wickert Holzfachhandel GmbH & Co. KG
Lotschstr. 2 · 76829 Landau
www.wickert.net

Nachwuchskampagne

Qualität gleich zu Ausbildungsbeginn

Es ist wieder soweit: das neue Ausbildungsjahr hat begonnen. Für viele Auszubildende bedeutet das der Eintritt in das Berufsleben.

Frühes Aufstehen, körperliche Arbeit und viele neue Regeln – das ist nicht immer einfach. Weder für die jungen Azubis noch für deren Ausbilder. Dabei sind es vor allem die ersten Wochen, die für eine gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren mit entscheidend sind. Werden die ersten Tage und Wochen sorgfältig geplant und aktiv gestaltet, steht einem positiven Einstieg nichts im Wege – Ihre Auszubildenden werden es Ihnen danken.

Mit zahlreichen praktischen Anleitungen, Vorlagen und Arbeitsproben unterstützt der Bundesverband Holz und Kunststoff seine Mitgliedsbetriebe bei dieser wichtigen Aufgabe. Neben den Strukturierungshilfen für den Ausbildungsalltag enthält der Downloadbereich „Qualität in der Ausbildung“ aber auch Beurteilungsbögen, um den Leistungsfortschritt von Auszubildenden besser einschätzen und dokumentieren zu können. Potenziale und Schwächen treten so unmittelbarer zu Tage und lassen sich anschließend gemeinsam auswerten. Entsprechende Empfehlungen



Bild: Fotolia.com - auremar

Ausbilder und Auszubildende sollen gut zusammenarbeiten, Tipps und Anleitungen gibt es vom Bundesverband Holz und Kunststoff.

für einen motivierenden Umgang mit Jugendlichen sowie Lösungen zur Konfliktbewältigung finden Sie in der Rubrik „Jugendliche binden“. Alle Informationen finden Sie unter www.tischler-schreiner.de/qualitaet-in-der-ausbildung. Nutzen Sie auch die Instrumente der Nachwuchskampagne unter www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit/. ■

Fördermöglichkeiten im Bereich Möbel/Einrichtungsgegenstände:

Chancen für innovative nachhaltige Unternehmen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) hat neue Förderleitlinien veröffentlicht, die gerade für Unternehmen aus der Möbelindustrie gute Fördermöglichkeiten bieten. Beispielsweise werden gefördert:

- ▶ Ressourcenschonende Herstellungsverfahren von Möbeln
- ▶ Umwelt- und gesundheitsfreundliche Oberflächenbehandlungen (Lackierungen, Drucke etc.)
- ▶ Entwicklung umweltfreundlicher Materialien
- ▶ Recycling und Wiederverwendung von Möbeln und deren Materialien
- ▶ Alternative Geschäftsmodelle, mit denen sich Möbel, deren Bestandteile oder Materialien nachhaltiger nutzen lassen
- ▶ Kommunikations- und Bildungsprojekte zur nachhaltigen Nutzung von Möbeln

Das Angebot richtet sich vorrangig an mittelständische Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Kooperation mit Unternehmen.

Weitere Informationen zur Projektförderung und den Förderleitlinien finden Sie unter www.dbu.de (Förderthema 3: Entwicklung, Gestaltung und Akzeptanz umweltschonender beweglicher Gebrauchsgüter). ■



Bild: Recyclingbörse Herford/ZweitSinn

Zu schade für den Schredder: Auf dem Hof der Recyclingbörse Herford wird der Sperrmüll zerlegt, aus dem später einmalige Designerstücke entstehen.



Beratungsleistungen für
Tischler und Schreiner

Unser Beraterpool

Die Anforderungen der Betriebe nach qualifizierten Beratungsdienstleistungen steigen stetig.

Dank der Kooperation von *hessen Tischler* und *Schreiner Rheinland-Pfalz* stehen den Betrieben fünf qualifizierte Berater zur Verfügung, die ein breites Themenspektrum abdecken. Unsere Berater unterstützen Sie in Hessen und Rheinland-Pfalz!



Leiter betriebstechnische Beratungsstellen

Dipl.-Ing. (FH) Arne Bretschneider
05621-7919-61
bretschneider@tischler-hessen.de

- ▶ Maschinenbewertung
- ▶ Neubau, Erweiterung, Umplanung
- ▶ Berufsbildung
- ▶ Technik, VOB, Sachverständigenwesen
- ▶ Anlagenkonzepte Absaugung/Lackierräume
- ▶ Betreuung und Organisation Wettbewerbe und Ausstellungen



Betriebswirtschaftlicher Berater

Hermann Hubing M.A.
05621-7919-65
hubing@tischler-hessen.de

- ▶ Tarifrecht
- ▶ Arbeitsrecht
- ▶ Bestattungsrecht



Betriebstechnischer Berater

Dipl.-Ing (FH)
Andreas Bognanni
05621-7919-62
bognanni@tischler-hessen.de

- ▶ Neubau/Erweiterung/Umplanung
- ▶ Anlagenkonzepte
- ▶ Technische und baurechtliche Auskünfte zu den Themen Fenster und Türen, EnEV, Baurecht
- ▶ CE-Kennzeichnung/WPK



Betriebstechnischer Berater

Dr. Ing.
Harry Krischer
0261-94740-15
krischer@schreiner-rheinland-pfalz.de

- ▶ Technik
- ▶ Strategien
- ▶ VOB
- ▶ Alters- und behindertengerechtes Bauen
- ▶ Fenster
- ▶ Türen
- ▶ Fassaden
- ▶ Montage
- ▶ Maschinen
- ▶ Anlagen
- ▶ Sachverständiger
- ▶ Energieeffizienz in Unternehmen
- ▶ CE- Kennzeichnung
- ▶ WPK
- ▶ Veranstaltungs- und Seminarplanung



Betriebstechnischer Berater

Dipl.-Ing (FH)
Dominic Honnert
05621-7919-69
honnert@tischler-hessen.de

- ▶ Geschäftsführung DIUG
- ▶ Betrieblicher Umweltschutz
- ▶ Heizung, Lackierraum
- ▶ Umweltbewusste Betriebsführung und Beschaffung, Gesundes Wohnen
- ▶ Nachhaltigkeit
- ▶ Umweltförderungsmaßnahmen
- ▶ Technik
- ▶ Optimierung Fertigungsdurchlauf/Arbeitsplatz
- ▶ Qualitätsmanagement
- ▶ Kostenrechnung
- ▶ Stundensatzermittlung
- ▶ Organisation/EDV

Markenprodukte auf über 4.000 m² Ausstellungsfläche!

Der Profi für das Handwerk



- Baubeschläge
- Türbeschläge
- Sicherheitsbeschläge
- Möbelbeschläge
- Tresore
- Schließanlagen

- Chemische Produkte
- Leim
- Silikon
- Montageschaum
- Farben + Lacke
- Schleifmittel
- Befestigungstechnik

- Elektrowerkzeuge
- Handwerkzeuge
- Maschinen
- Arbeitsschutz
- Betriebseinrichtungen
- Leitern
- Gerüste

- Garagentore und Antriebe
- Rollläden und Zubehör
- Fensterbänke
- Markisen
- Sonnen- und Insektenschutz

- Forst- und Gartengeräte

- eigener Reparatur- und Kundendienstservice

und das alles aus einer Hand - schnell, zuverlässig und professionell!

BERATUNG
SERVICE & QUALITÄT

HEES PETERS

... einfach
besser !!!



www.facebook.de/heesundpeters

Parkplätze
vor dem Haus



Metternichstraße 4 | 54292 Trier | Tel. 0651/ 20907-0

www.heesundpeters.com



Seminarangebote 2016/2017

Grundschulung Errichter mechanischer Sicherungseinrichtungen

Im Rahmen der Präventionsarbeit der Polizei möchte das Landeskriminalamt dem interessierten Bürger seriöse Informationen und Hilfestellungen geben. Da die mechanische Stabilität von Nachrüstprodukten sehr stark von der fachgerechten Montage abhängt, empfiehlt die Polizei nur noch Errichter Unternehmen, die einem festgelegten Anforderungsprofil entsprechen. Hierzu gehören die fundierte Kenntnis über mechanische Sicherungstechnik und die Schulung des handwerklichen Betriebsleiters an einer vom Landeskriminalamt anerkannten Errichter Schulung.

Ablauf:

1. Tag (inkl. Pausen)

- 09:00 – 10:00 Uhr Vortrag Polizei LKA Hessen
10:15 – 12:15 Uhr Vortrag Fa. KFV
Grundlagen Türen (Einsteckschlösser und Mehrfachverriegelungen)
13:15 – 18:00 Uhr Vortrag Fa. Abus
Grundlagen mechanischer Einbruchschutz, Befestigungstechnik, Normung usw.

2. Tag (inkl. Pausen)

- 08:00 – 16:30 Uhr Vortrag Fa. Abus
Mechanischer Einbruchschutz praktische Vorführungen sowie Aufbruchversuch am gesicherten Fenster

- Termine:** 5. und 6. Oktober 2016
Ort: Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9, Auditorium, 34537 Bad Wildungen
Teilnahmegebühr: 280,00 € (inkl. MwSt.) pro Person. (Für Nicht-Innungsmitglieder 380,00 €.)
In den Kosten ist die Verpflegung an beiden Tagen inbegriffen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter 05621 / 7919-62 (Andreas Bognanni) oder unter bognanni@tischler-hessen.de.

Fortbildung Errichter

Die turnusmäßige Fortbildung Errichter mechanischer Sicherungseinrichtungen ist nötig, um das Wissen auf dem aktuellen Stand zu halten und weiter auf der Errichterliste geführt zu werden. Das Errichter Unternehmen ist verpflichtet, dass der handwerkliche Betriebsleiter spätestens alle 4 Jahre an einer anerkannten Fortbildung teilnimmt.

Ablauf (inkl. Pausen):

- 09:00 – 10:30 Uhr Vortrag LKA Hessen
10:30 – 14:00 Uhr Vortrag Fa. Siegenia-Aubi
Nachrüstung nach DIN 18104-2 Wiederholung und Neuerungen (Im Falz eingelassene Nachrüstprodukte für Fenster und Türen)
14:00 – 17:00 Uhr Vortrag Fa. ABUS
Nachrüstung nach DIN 18104-1 Wiederholung und Neuerungen (Aufschraubbare Nachrüstprodukte für Fenster und Türen)

- Termine:** 9. November 2016
Ort: Holzfachschule Bad Wildungen, Auditorium, Auf der roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen

- Teilnahmegebühr:** 150,-€ (inkl. MwSt.) pro Person. (Für Nicht-Innungsmitglieder 200,-€)
In den Kosten ist die Verpflegung inbegriffen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter 05621 / 7919-62 (Andreas Bognanni) oder unter bognanni@tischler-hessen.de.



Damit es Einbrecher nicht zu leicht haben, wird im Errichter-Seminar gezeigt, wie man zum Beispiel durch aufschraubbare Befestigungen ein deutliches Mehr an Sicherheit schaffen kann.



Öffnen von Fenstern und Türen

Ablauf:

1. Tag: Basis-Seminar Öffnungstechnik

In diesem Seminar erlernen die Teilnehmer grundlegende, häufig angewandte Öffnungstechniken und erhalten einen Überblick auch über seltene Vorgehensweisen. Inhalte sind unter anderem das Öffnen von unverriegelten Türen mit Einfach- und Doppelfalz, Türen mit defektem Schloss, Verriegelten Türen mit Zylinder- und Buntbartschloss und Fenstern mit klassischer oder Druckknopf-Olive.

2. Tag: Praxis-Seminar Öffnungstechnik

Teilnehmer, die bereits am Basis-Seminar teilgenommen haben, können in diesem Seminar das erlernte Wissen praktisch anwenden. Für jeden Teilnehmer steht ein eigener Übungs-Arbeitsplatz zur Verfügung.

- Termin:** 18./19. Oktober 2016,
jeweils von 8:30 Uhr bis 16:30 Uhr
- Teilnahmegebühr:** 450,00 € (zzgl. MwSt.) pro Person
(für Nicht-Innungsmitglieder 590,00 €
zzgl. MwSt.)
- Teilnehmerzahl:** mindestens 10, maximal 15

Nähere Informationen erhalten Sie unter 05621/7919-62
(Andreas Bognanni) oder unter bognanni@tischler-hessen.de



Beim Seminar Öffnen von Fenstern und Türen wird deutlich, mit welchen einfachen Mitteln sich Unbefugte Zutritt verschaffen können und wie man sich dagegen schützen kann.

Vorbereitung auf die Arbeitsaufgabe 1

Dieser Vorbereitungskurs richtet sich an Auszubildende im dritten Lehrjahr und dient der gezielten Vorbereitung auf die Gesellenprüfung, insbesondere die Arbeitsprobe 1.

- Seminarinhalte:** Praktische Übungen
Anfertigen verschiedener handwerklicher Eckverbindungen
Anfertigen verschiedener handwerklicher Rahmenverbindungen
Üben einer kompletten Arbeitsprobe unter Prüfungsbedingungen
- Termin:** 25. bis 26. November 2016
- Ort:** Holzfachschule Bad Wildungen,
Auf der Roten Erde 9,
34537 Bad Wildungen
- Lehrgangsgebühr:** 211,00 € (für Innungsmitglieder 169,00 €)
Dieser Preis beinhaltet die Unterrichtsgebühren sowie das Mittagessen; Frühstück und Abendessen sowie Unterkunft müssen separat dazu gebucht werden.
Die entsprechenden Unterlagen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

Das benötigte Material sowie das Werkzeug sind von den Teilnehmern mitzubringen; die Materialliste wird nach der Anmeldung versandt.

CAD-CAM-CNC Technik für die Holzverarbeitung

- **Modul 1:** Rechnergestütztes Konstruieren
- Termin:** 13.02. – 15.02.2017
- Lernziel:** Anhand des Kleinmöbels werden 2-D Einzelteilzeichnungen, die als Grundlage der späteren Fertigung dienen, von jedem Seminarteilnehmer erstellt.
Software: AutoCAD
- Seminarinhalt:** Grundlagen: Umgang mit der Benutzeroberfläche, Einrichten neuer Zeichnungen, Benutzen von Layern, Fang, Ortho, Raster, Zoom, Pan, Vorlagen, Koordinatensystem, Zeichnen Linien, Polylinien, Kreise, Splines, Konstruktionslinien, Fasen, Runden, Dehnen, Schneiden, Vermaßung, Text, Blöcke, Gruppen, Plotten und Drucken, Exportieren, CAM Schnittpunkt zu CNC

- **Modul 2:** CNC Programmierung WOODWOP
Termin: 15.02. – 17.02.2017
Lernziel: Anhand des Kleinmöbels werden Einzelteilprogrammierungen von einfachen Lochreihenbohrungen bis zu Konturzugprogrammierungen vorgenommen. Erste Teile des Möbels werden gefräst. Software: WOODWOP
- Seminarinhalt:** WOODWOP Grundlagen, Daten- und Dateistruktur, Starten, Öffnen, Speichern Bohrprogrammierung, Fräsprogrammierung, Fräszyklen, Nuten, Sägen Betriebsarten: Hand, Automatik, MIDI, Referenzpunktfahrt, „Trockenlauf“
- **Modul 3:** Einführung in die CNC-Technik – Bedienung des Bearbeitungszentrums
Termin: 20.02. – 22.02.2017
Lernziel: Anhand des Kleinmöbels werden Einzelteile gefertigt und die Bearbeitung an dem CNC-Bearbeitungszentrum geübt.
- Seminarinhalt:** Geschichte, Begriffserklärung, Anwendungsgebiete, Funktionsprinzip CNC Aufbau-, Bauformen-, Aggregate, Spannsysteme einer CNC-Maschine Sicherheitseinrichtungen, Vorschubmotore, Wegmesssysteme, Steuerungsarten, Bestandteile einer CNC-Steuerung Werkzeuge, Bauformen, Aufnahmen, Wechsler, Schneidstoffe, Pflege Koordinatensysteme Maschinennullpunkt, Referenzpunkt, Werkstücknullpunkt Werkzeugzuordnung und -wechsel Fertigung von Einzelteilen
- **Modul 4:** CAD Systemkonstruktionen u- 3-D- Präsentationen, Anwendungsprogrammierung
Termin: 22.02. – 24.02.2017
Lernziel: Die Seminarteilnehmer werden das konstruierte und gefertigte Kleinmöbel in einer Raumsimulation auf dem Rechner für die Angebotserstellung präsentieren. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten von Serienmöbelkonstruktionen mit der IMOS Software bis hin zur Stücklistengenerierung und CNC Fertigung demonstriert. Software: IMOS
- Seminarinhalt:** Systemkonstruktion, Einführung, Eingabe, Erstellung eines Schrankes Grundrissgestaltungen, 3-D Darstellungen Erstellen von Einrichtungsvorschlägen für Kundenpräsentationen Automatische Stücklistengenerierung

Kosten: Unterrichtsgebühr Einzelmodule 272,00 €
Unterrichtsgebühr Einzelmodule mit
Verpflegung & Unterkunft/Holzfachschule
361,10 €
Unterrichtsgebühr Gesamtmodule 1.062,00€
Unterrichtsgebühr Gesamtmodule mit
Verpflegung & Unterkunft/Holzfachschule
1.418,40 €

CNC Fachkraft für Auszubildende

Dieser Lehrgang richtet sich an Auszubildende im dritten Lehrjahr. Grundkenntnisse im Umgang mit CNC-gesteuerten Maschinen werden nicht vorausgesetzt.

- Seminarinhalte:** Grundlagen, Funktionen und Bedienung eines Bearbeitungszentrums
Kennenlernen von Begriffserklärungen, Funktionsprinzip, Steuerungen, Bauformen etc. von CNC Maschinen
Einrichten des BAZ
Auswählen und Einmessen von Werkzeugen
Datentransfers zum BAZ
Maschinen- und Werkzeugnullpunkt
Rüsten eines BAZ
Programmierung eines BAZ mit praxisorientierten Übungen
Grundkenntnisse vermitteln
Formatieren, bohren, fälzen und nuten
Konturfräsen und -sägen
Werkzeugradiuskorrekturen
An- und Abfahren, Ein- und Austauschen, Rechts- und Linkslauf, Gleichlauf/ Gegenlauf
Kontrollierter Programmabbruch
Wiederanfahren des Programms
Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Termin:** 21.08. – 25.08.2017
Ort: Holzfachschule Bad Wildungen,
Auf der Roten Erde 9,
34537 Bad Wildungen
- Lehrgangsg Gebühr:** 539,00 € (für Innungsmitglieder 431,00 €)
Dieser Preis beinhaltet die Unterrichtsgebühren sowie das Mittagessen; Frühstück und Abendessen sowie Unterkunft müssen separat dazu gebucht werden. Die entsprechenden Unterlagen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

Anmeldung

Holzfachschule Bad Wildungen gGmbH · Auf der Roten Erde 9 · 34537 Bad Wildungen

Fax: 05621/7919-89

Hiermit melden wir folgende/n Auszubildende/n bzw. Mitarbeiter/-in verbindlich für folgende/s Seminar:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Grunds Schulung Errichter mechanischer Sicherungseinrichtungen 5. und 6. Oktober 2016 | <input type="checkbox"/> CAD-CAM-CNC Technik für die Holzverarbeitung |
| <input type="checkbox"/> Fortbildung Errichter 9. November 2016 | <input type="checkbox"/> Modul 1: 13.-15. Februar 2017 |
| <input type="checkbox"/> Öffnen von Fenstern und Türen 18./19. Oktober 2016 | <input type="checkbox"/> Modul 2: 15.-17. Februar 2017 |
| <input type="checkbox"/> Vorbereitung auf die Arbeitsaufgabe 1 25. bis 26. November 2016 211,00 € (für Innungsmitglieder 169,00 €) | <input type="checkbox"/> Modul 3: 20.-22. Februar 2017 |
| | <input type="checkbox"/> Modul 4: 22.-24. Februar 2017 |
| | <input type="checkbox"/> CNC Fachkraft für Auszubildende vom 21. bis 25. August 2017 539,00 € (für Innungsmitglieder 431,00 €) |

Name:

Ausbildungsbetrieb / genaue Anschrift:

Ort und Datum

Unterschrift



Das gute Gefühl, jederzeit Hilfe zu bekommen,
gibt es jetzt auch **für Ihren Betrieb.**

Das Leben könnte so einfach sein – wenn die Absicherung Ihres Betriebes nicht oft so umständlich wäre. Deshalb haben wir Ihnen jetzt das Versicherungspaket MeisterPolicePro geschnürt. So viel Schutz wie nötig, so wenig Aufwand wie möglich. Ob gegen Feuer, Einbruch oder Ertragsausfall: Sie sind optimal versichert. Kompakt, flexibel und ganz einfach. Jetzt informieren!

www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA



gut zu wissen